

Linullag.

Josephsote quödigen Frau.

Wenn nun freitags Linull auf meinem Gely trifft  
 mich Ihre liebenwürdige Freiladung für freies Abend.  
 Aber leider Gottes wird ich Ihnen Zeit ungenügend  
 zuwolle und wage mich freies Abends nicht  
 zu Gesellschaft. Auch in dem Kegelklub nicht. Wenn  
 ich irgendwohin gehe, wärn es gewiß eine Lieb-  
 liche zu Ihnen, wo die Gesellschaft zu Hause ist  
 und das gute Spiel im Klappen steht und wo unter  
 Palmen und Pflanzpflanzen mit lauter bota-  
 nischen Namen der Wunde Ort der Kräfte der  
 der Wunde wohl stehet. Auch habe ich ja auch  
 diese Tasse im Wintergarten noch ein Resten  
 Pflanze noch vorigen Mal gesehen und es ist  
 mir damals nicht genug gefallen, dass die Pflanz-  
 lichkeit der Pflanze zu der Einnahme Pflanz  
 gefunden zu werden, die ich das nächste Mal ganz  
 durchzuführen mit im Klappen vorzuziehen.

Was das Spiel betrifft, ist eine gewisse Arbeit  
 nicht betriebl, so wie auch ich das zartgefühl, das  
 in die Hand. Aber auch ein Mangel an Arbeitszeit  
 von jenen Seiten würde mich nicht abhalten, (Freud)

meinen Aufwaschung zu weagen. Ich brauche mich in  
in jenen Verhältniß ganz passiv und laß alle  
was mich ergreift. Und würde es mich über sein,  
wenn meine Anwesenheit die Hülfe der Oberaufsicht  
meiner Widersacher würde.

Was für die Vorlesung werden soll ist ja durch  
alle meine Fortschritte keine Bedingung. Hauptsache  
ist, daß Sie mich nicht kühnlichem und unabh. einem  
notwendigen festen Grund, dem ich keine schriftliche  
Zusicherung, ~~und~~ wie wir fort zu gehen bleiben

Habe Sie sehr freundlich und gutwillig

L. Hevesi.

